



CDU Gemeindeverband
Nordheim

Haushaltsrede der CDU-Fraktion am 12.12.2014 zum Haushalt 2015 der Gemeinde Nordheim

Es gilt das gesprochene Wort!!!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schiek, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Vertreter der Presse, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die diesjährige Zusammenstellung der Haushaltsrede fiel uns enorm schwer. Wenn wir zurückblicken, gab es Jahre, da waren minimale Schuldenaufnahmen angekündigt, die jedoch nicht eintrafen und dennoch nahmen wir uns fast jede noch so kleine Haushaltsposition einzeln vor und prüften diese auf mögliche Kürzung oder gar Streichung.

Angesichts der jetzt im Raum stehenden Schuldenaufnahme zum 31.12.2015 und dann bis Ende der Finanzplanung zum 31.12.2018 auf deutlich über 5 Millionen, herrscht geradezu eine gewisse Lähmung. Durch kleine Summen bei Einsparungen kann kaum etwas an der Schuldenaufnahme geändert werden. Wir haben voraussichtlich zum 31.12.2018 einen Schuldenstand von 5,3 Millionen Euro und sind damit nahezu auf dem Niveau der Jahre 1993/1994.

Damals jedoch gab es bei der Gemeinde und Stiftung noch zahlreiche Grundstücke im Bauerwartungsland, heute nur noch wenige. Es wird für nachfolgende Gemeinderatsgenerationen ungemein schwerer, diese Schulden abzubauen und die zahlreichen weiteren Investitionen gleichzeitig aus eigenen Überschüssen aus dem Verwaltungshaushalt zu finanzieren.

Bis Ende 2018 werden Schule, Kindergarten Südstraße und das Rathaus nach dem aktuellen Investitionsplan gebaut und erweitert sein und der Bau der Trainingshalle begonnen. Wir hoffen die vorgesehenen 21,5 Millionen Euro reichen dafür aus. Darüber hinaus schieben wir noch eine Welle weiterer Maßnahmen vor uns her:

Ich nenne nach der Ortsumfahrung den Ortskern Nordhausen, mit der Sanierung unserer größeren Gebäude in der Ortsmitte. Diese Maßnahme unmittelbar nach der Umfahrung wurde von allen Fraktionen und der Verwaltung der Bevölkerung stets versprochen. Dies werden mehrere Millionen sein. Wir haben marode Straßen im Auftragsvolumen von mindestens drei Millionen, restliche Finanzierung Trainingshalle und Sanierung Sporthalle mit weiteren ca. drei Millionen.

Für die Sporthalle sind bis 2018 außer der Bodenbeschichtung keine weiteren Sanierungsmaßnahmen vorgesehen. Bereits heute jedoch trifft immer wieder der Fall ein, dass es bei Starkregen Wassereintritt durch die Decke bzw. die Fenster auf den Hallenboden gibt, was bei Punktspielen weniger angenehm ist. Hier bitten wir als CDU Fraktion darum, zu prüfen, ob durch den Wassereintritt die Folgekosten am Dachgebälk nicht enorm ansteigen.

Wenn wir uns diese Summen anschauen, sind wir schon in gewisser Weise um den Schlaf gebracht. Wir alle wissen, dass auf konjunkturell gute Zeiten auch wieder schwache Jahre folgen. Dies ist noch nicht berücksichtigt. Wie gehen wir damit um? Die von der Verwaltung angedeutete Grundsteuererhöhung für 2016 könnte bei 30 Hebepunkten, jährlich gerade einmal etwa 75.000 Euro Mehreinnahmen bei den Wohngrundstücken bringen. Dies allein kann also nicht die Lösung sein.

Wir als Gemeinderat im Ganzen werden einfach auch einmal damit klarkommen müssen, dass bei unserer Finanzkraft auch ein Mittelklassewagen ausreichen muss, wenn wir dies bildlich auf unsere Bauten übertragen. Dies gilt für Planung wie auch die inhaltliche Ausstattung.

Auf unliebsame Überraschungen bei kommenden Ausschreibungen, oder nicht eintretenden Zuschüssen, werden wir ggf. reagieren müssen.

Erfreulich ist, dass sich die Landesregierung endlich bewegt und pünktlich zum Wahljahr 2016 mit dem Neubau von Ortsumfahrungen begonnen wird. Für unseren Ortsteil Nordhausen ist dies erfreulich, ist hier doch eine verhältnismäßig große Verkehrsentlastung zu erwarten. Weniger erfreulich ist, dass das Sanierungsprogramm Ortskern bis 2016 abgeschlossen werden soll. Ob wir dann gleich bei einem Neuantrag wieder in das Programm des Landes aufgenommen werden, bleibt abzuwarten. Dass wir mit der Ortskernsanierung heute nicht weiter sind, lag keinesfalls an unserer Gemeinde.

Beim Verwaltungshaushalt begrüßen wir die zeitnahe Einführung der Dienstkleidung unserer Feuerwehr. Unsere Feuerwehr ist bei vielen anderen Wehren zu Gast, sei es bei Veranstaltungen oder sonstigen Anlässen und somit auch ein Aushängeschild für unsere Gemeinde.

Beim Einzelplan 4 stoßen wir zuerst auf Unterabschnitt 4310 Soz. Einrichtungen für Ältere. In Gemeindeeigentum besitzen wir nichts, jedoch fiel uns da wieder auf, dass wir seit Jahren am weiteren Ausbau von betreuten Wohnungen in unserer Gemeinde interessiert sind und dies immer wieder anmahnen. Doch so langsam ist das Erinnern zu wenig – es gilt zu tun. Wenn mögliche private Beteiligte keine Lösung hinbekommen, sollte es in unser aller Interesse sein, nach weiteren möglichen Plätzen innerhalb Nordheims Ausschau zu halten, die wir dann mit einem Träger angehen könnten. Der Bedarf in Nordheim ist definitiv vorhanden, helfen wir endlich mit, dass unsere ältere Generation auch ihren Lebensabend in Nordheim verbringen kann.

Das „Heute und Morgen“ zu gestalten bedeutet für uns, die Lebenswerte und den Lebensraum unserer Senioren zu bewahren und zu modernisieren. Es geht darum, dem Ganzen die Tragfähigkeit für die Zukunft zu geben.

Es ist richtig wie Bürgermeister Schiek in seiner Rede ausführte, dass wir Investitionen in Bildung und damit in Jugend und Kinder tätigen, vergessen wir aber nicht:

Die Jugendlichen sind unsere Flügel, die Älteren unsere Wurzeln!

Die CDU Fraktion wäre dankbar, wenn die Verwaltung in absehbarer Zeit einen kurzen Sachstandsbericht abgeben könnte, wie es um die Einführung eines Bürgerbusses durch die Bürgerstiftung steht.

Bei den Kindergärten haben wir ein sehr hohes Niveau, was die sachliche und personelle Ausstattung angeht. Allein an Personalausgaben in den Kindergärten fallen im kommenden Jahr über 1,9 Millionen Euro an, die Kindergartenbeiträge der Eltern betragen gerade einmal 350.000 Euro.

Am weiteren Ausbau der Kleinkindbetreuung sind wir dran, auch was den ganztägigen Krippenausbau angeht. Klar gibt es Mütter und Väter die auf diese Angebote angewiesen sind, dennoch sind wir fest der Überzeugung, dass keine Krippe einem Kind das bietet, was Mutter und Vater ihm bieten können.

Bei den Gemeindestraßen ist aufgrund der finanziellen Situation derzeit keine jährliche Sanierung einer weiteren Straße möglich, die Verwaltung bedauerte dies ja selbst bei der Einbringung des Haushalts. Die CDU Fraktion bittet aber darum, dass die eingestellten und deutlich verringerten Geldmittel für die Straßen- und Feldwegeunterhaltung auch vollständig in 2015 eingesetzt werden.

Der Gemeinderat wird sich zu Beginn des Jahres 2015 mit der weiteren Unterbringung von Bürgerkriegsflüchtlingen und Asylbewerbern beschäftigen. Wir als CDU Fraktion sehen es als wichtig an, dass es zu keiner Ghettobildung kommt und die Flüchtlinge nach Einwohnerzahl auf unsere beiden Ortsteile verteilt werden, möglichst in kleineren Einheiten. So können wir mit dazu beitragen, dass es eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung gibt. Klar ist für uns, dass es einen Infoabend geben sollte, sobald die Standorte festgelegt werden, um unsere Bürger ausreichend zu informieren und ggf. Ängste zu nehmen.

Beim Vermögenshaushalt möchten wir anregen:

Zu prüfen, ob die vorgesehene Telefonanlage für 10.000 Euro im Rathaus nicht bis zum Bau des Nebengebäudes geschoben werden kann, da dann sicher eine Neustrukturierung der Anlage notwendig wird.

Die Geldmittel Ersatzbeschaffung im Bauhof für 30.000 Euro zu belassen. Wir hinterfragen aber, ob nach der sehr teuren Anschaffung eines modernen Laubsaugers, die Anschaffung einer Rasenkehrmaschine zum jetzigen Zeitpunkt notwendig ist?

Beim Stellenplan bitten wir um eine Änderung:

Die Schaffung einer Technikerstelle im Bauamt ist nach den Vorberatungen nicht akut zu besetzen. Für uns ist daher nicht nachvollziehbar, warum die Stelle zusammen mit dem Haushalt 2015 geschaffen werden soll. Wir bitten darum, die Stelle aus dem Stellenplan zu nehmen und bieten im kommenden Jahr jederzeit Gesprächsbereitschaft an, sollte für eine Stellenschaffung Bedarf bestehen, um dann eine Stelle zu genehmigen und über einen Nachtragshaushalt zu finanzieren.

Wir bitten die Verwaltung um ein strikteres Vorgehen bei Bauplätzen, die innerhalb der Bauverpflichtung nicht bebaut wurden. Diese Plätze sind maßgeblich mit hohen

Steuermitteln der Bürgerschaft erschlossen worden. Bei unseren zahlreichen freien Plätzen, Flächenverbrauch für die Landwirtschaft und derzeit noch vorhandener Nachfrage und Zuzug nach Nordheim, können wir uns weitere unbebaute "Filetstücke" nicht leisten. Wir erwarten hier eine generelle Bestandsaufnahme in den betroffenen Gebieten, um dann eine grundsätzliche Lösung im Gemeinderat zu suchen.

Die noch überbaubare Fläche in Nordheim ist begrenzt und nicht vermehrbar. Diese Tatsachen bedingen eine Reduzierung des Flächenverbrauchs, wie es auch der Nachhaltigkeitsbeirat des Landes empfiehlt. Innenverdichtung vor Außenbebauung lautet das Motto, um dem nach wie vor steigenden Trend zu mehr Quadratmeter Wohnfläche je Einwohner noch gerecht werden zu können.

Als CDU Fraktion stellen wir zwei Prüfanträge, mit denen wir uns gerne im neuen Jahr im Gemeinderat beschäftigen wollen:

Von Kollegen in Besigheim (seit einem Jahr) und Sachsenheim (seit wenigen Wochen) wissen wir, dass dort für die Gemeinderäte je ein iPad angeschafft wurde. Ich nenne es einmal den mehr und mehr papierlos werdenden Gemeinderat. In relativ kurzer Zeit sollen sich die Kosten, für die im Eigentum der Gemeinde verbleibenden Geräte, mit eingesparten Personalkosten, Papier und Kopierkosten ausgeglichen haben, so dass unter dem Strich Einsparungen zu erwarten sind. Wir bitten die Verwaltung darum, sich bei den Kommunen einmal kundig zu machen, was die Kosten-Nutzen Seite angeht und dann im Gremium zu berichten.

Bereits in unseren Wahlaussagen haben wir den Aufbau eines kostenlosen W-LAN Netzwerkes für öffentliche Gebäude und Einrichtungen angekündigt. Aufgrund der Haushaltslage sehen wir die Notwendigkeit, dies in kleinen Schritten anzugehen und möchten folgenden Prüfantrag stellen:

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, für die Gemeinde Nordheim ein System für einen kostenlosen W-LAN Zugang an bestimmten Orten der Gemeinde (Hotspots) für Bürgerinnen, Bürger und Gäste zu untersuchen. Als Einstieg wäre für uns der Bereich Rathaus, alter Bauhof und Park denkbar. Damit könnte auch die iPad-Nutzung für den Gemeinderat abgedeckt werden.

Hierbei sind die Möglichkeiten, die Standorte und Kosten eines solchen Systems für die Gemeinde darzustellen.

Die Verwaltung legt dem Gemeinderat anschließend die Ergebnisse vor.

Begründung

Der Internetzugang auch außerhalb der eigenen Wohnung wird für viele Bürgerinnen und Bürger immer wichtiger. Daher ist es inzwischen ein Standortvorteil einer Gemeinde, wenn sie diese Möglichkeit anbieten kann. Vor allem der Touristik-Bereich, Tagungen und Feste in unseren Hallen könnten hiervon profitieren. Ein freies WLAN-Angebot in den Ortszentren könnte auch zur Stärkung der Ortskerne beitragen.

Die CDU Fraktion signalisiert Zustimmung zum Haushaltsplan 2015 mit geändertem Stellenplan und der Finanzplanung bis 2018, sowie dem Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Wasserwerk 2015.

Für die Aufstellung dieses Haushaltsplanes danken wir Ihnen Herr Bürgermeister Schiek und dem Leiter unserer Kämmerei Herrn Baier mit seiner Mannschaft ganz herzlich. Herrn Baier danken wir auch dafür, dass er uns im Vorfeld bei einer Fraktionssitzung für Fragen zum Haushalt zur Verfügung stand.

Wir danken allen inzwischen rund 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Gemeinde, die jeden Tag ihren Dienst tun, egal ob im Reinigungsdienst oder in der Chefetage. Leider werden viele Tätigkeiten zu oft, zu gering geschätzt.

Vielen Dank an die Fraktionen von SPD und FBW für die harmonische Zusammenarbeit und das gute Miteinander, was in einem Wahljahr nicht unbedingt selbstverständlich ist.

Wir wünschen Ihnen und allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern von Nordheim und Nordhausen ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein glückliches, gesundes und vor allem friedvolles neues Jahr 2015.

Nordheim, 12.12.2014

Thomas Donnerbauer
Fraktionsvorsitzender